Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 15 (1935)

Rubrik: Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern : 1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XXXIV. Jahresbericht

des kantonalen Vereins zur Förderung des Bern. Historischen Museums in Bern. 1935.

1. Mitgliederbestand und Kasse.

1935/36 hat der Verein durch den Tod verloren:

Herrn Th. Aeschlimann, Thun
Herrn Oberst F. Bühlmann, Grosshöchstetten
Herrn E. Bützberger, Architekt, Burgdorf
Herrn J. Christen, Steinhauermeister
Herrn Ch. Fontanellaz-Pappé
Herrn A. Gygli, cand. med., Muri
Herrn C. Küpfer, Notar, Muri
Herrn W. Lauterburg, Fürsprech, Paris
Herrn H. Marbach
Herrn R. de Rham, Echichens
Herrn Ed. Thormann, Altobergerichtspräsident
Herrn L. Woog.

In den Verein sind eingetreten:

Herr Cina, jun., Hôtel de la Gare
Herr Prof. Dr. M. Dubois
Herr W. R. Henzi, Photo-Chemigraph
Herr Dr. med. Otto König, Jegenstorf
Herr H. Lehmann, Notar
Herr F. Marbach, Gipser- und Malermeister, Muri
Herr O. Obrecht, Wangen a. A.
Herr Max Sänger-Bühlmann, Langnau
Herr Dr. E. Schmid, Stadttierarzt
Berner Tagblatt (Redaktion)
Handwerker- und Gewerbeverband der Stadt Bern
Bernische Heimatschutzvereinigung
Hänggi & Co., Kohlenhandlung.

Der Verein zählt auf 1. Januar 1936 442 zahlende Mitglieder und 92 Mitglieder auf Lebenszeit, zusammen also 534 Mitglieder.

Die Einnahmen an Mitgliederbeiträgen belaufen sich im Berichtsjahre auf Fr. 5485.40, eingeschlossen Fr. 300.— einmalige Beiträge. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine Verminderung von Fr. 315.20.

2. Unterstützung des Museums.

Auf Antrag des Direktors wurde aus einem bernischen Nachlasse ein silbervergoldeter Deckelbecher des Augsburger Goldschmiedes Hans Keller (oder Kelner) um 1600 erworben. — Ferner übernahm der Verein zuhanden des Museums den Ankauf einer kleinen Scheibe aus bernischem Privatbesitz mit der Darstellung des heiligen Laurentius aus der Wende des 15./16. Jahrhunderts, ein sehr hübsches Stück, welches nach Lehmann dem Glasmaler Hans Hänle zuzuweisen ist. An die Schuld für den im Vorjahre angekauften Kokosnussbecher zahlten wir Fr. 2000.— ab.

3. Jahresausflug.

Der Ausflug führte dieses Jahr an den alten Passort Meiringen, wo sich Gelegenheit bot, dem Freilichtspiel auf dem malerischen Spielplatz am Fuss der Burgruine Resti beizuwohnen. Die Kämpfe der Reformationszeit finden in dem in Haslimundart geschriebenen und lebendig und frisch zur Darstellung gebrachten Stück durch den heimatlichen Dichter Ringgenberg eine gerechte und dichterisch bedeutsame Behandlung. Für die Zuhörer war die Teilnahme an der von der ganzen Talschaft mit Begeisterung und verständnisvollem Einfühlen miterlebten Freilichtaufführung ein seltener Genuss. — Leider war die Zeit zur Besichtigung der hochinteressanten Kirche etwas kurz bemessen. Herr Direktor Liesegang, welcher durch seine im wahren Sinne des Wortes tief im Boden schürfende Arbeit die Reste einer uralten, einst durch Erdsturz begrabenen Kirche entdeckt hat, war der gegebene Führer durch die katakombenähnlichen Gelasse, über deren Trümmer sich die heutige, noch aus romanischer Zeit stammende Kirche mit dem originellen, wuchtigen, freistehenden Glockenturm erhebt.

An dem von der Aufsichtskommission des Museums am 9. Mai 1935 zur Feier des 25jährigen Amtsjubiläums von Herrn Direktor Wegeli veranstalteten Feier dankte auch der Museumsverein durch seinen Präsidenten für seine verdienstvolle und von vielen Erfolgen gekrönte Arbeit, beteiligte sich an der vom Museum überreichten Ehrengabe (eine von Heraldiker Paul Boesch entworfene und von Glasmaler Halter ausgeführte Scheibe) und benützte den Anlass, dem Museum zur Feier des Tages und zu Ehren des Jubilars den eben angekauften Deckelbecher zu übergeben.

P. K.

Der Vorstand:

Dr. P. Kasser, Bundesrichter, Präsident
Dr. W. Jäggi, Gerichtspräsident, Vizepräsident
Dr. A. Rudolf, Regierungsrat
Dr. P. Guggisberg, Regierungsrat
Ad. Biedermann
G. Bundi
F. Gruber-v. Fellenberg
P. F. Hofer, Fürsprech
E. Schmid, Architekt
Dr. R. Wegeli, Direktor
A. Zimmermann.